

# Editorial

## Meine Favoriten



Selbst bei Höhenzonne:  
Sonnenbrille  
„Aviator Classic“ von  
RAY-BAN, um 145 €



Für Großstadtkonadinnen:  
Lederucksack „Massimo“  
von THE ROW, um 2940 €



Federleicht: Steppjacke  
mit Strickärmeln, von  
MONCLER, um 765 €



Über den Wolken:  
das Gourmetrestaurant  
ICE Q in Sölden, iceq.at



Raro-Liebling:  
Lederstiefel „Cusago“  
von BALLY, um 500 €



Chefredakteurin  
Sabine  
Nedelcher  
in Lutetien

**DIE BERGE HABEN** sich heimlich abgesprochen. Vielleicht bei einer kleinen Change-Konferenz mit Donnerrollen und Sturzregen. Es passt ihnen wohl nicht mehr, immer nur mit Vergangenheit, dem Urigen, mit Traditionen und Beständigkeit in Verbindung gebracht zu werden. Sie wollen auch mal modern sein. In dieser Nanosekunde ihrer Geschichte – erschaffen sie ein neues Image: Die Berge werden stylish! Klingt widersinnig? Ist es bei näherem Hinschauen nicht. Und das neue Image? Vielversprechend! Vorbei ist es also mit Holzhütten-Chalets mit Filz, Fell, Geweih, Kamin. Schluss mit Lodenjanker, Dirndkleid und Maronibrater. Alles uralt, alles unbewegt. Und damit jetzt gestrig...?

Spaß beiseite, so würden wir bei der ELLE niemals draufschauen. Wie ein jeder das Alpine interpretiert, ist individuell. Und damit immer richtig. Wahrscheinlich hatten Künstler, Designer oder Architekten zu viel vom Gleichen gesehen. Und sich überlegt, dass es an der Zeit wäre für neue Stil-Perspektiven auf die vielleicht beliebtesten aller Naturschönheiten. Und die möchten wir Ihnen in diesem Heft vorstellen. Schönste Inspiration: der Kurzfilm, den Miuccia Prada für die Winterkollektion 2021 drehte (auf miumiu.com unter Miu Miu Club). Wir sehen starke Frauen in starken Outfits. Alpin-Chic ohne Loden & Co. Dafür mit Nieten oder Wattierungen. Wie ein indigener Stamm und doch scheinbar aus einer modernen Metropole stapfen sie unaufhaltsam die Berge hinauf. Und erobern sie. Mich hat der Film berührt. Da ist eine alte Naturweisheit, die nach Zukunft aussieht. Die ohne Reminiszenzen auskommt. Und die Natur mehr achtet denn je.

Diese Frauen leben bestimmt in nachhaltigen Tiny Houses statt in Luxus-Chalets. Bewegen sich mit E-Skidoos statt mit Pferdekutschen. Technologie wird in dieser Utopie zum Freund der Natur. Wäre das nicht wunderschön...? Neulich war ich auf der Seiser Alm. Und schlief in einem Hotel, das diesem neuen Denken alle Ehre machte. „Icaro“ heißt es. Nachhaltig gebaut mit einem eklektischen Design zwischen Memphis, Glam Diner und Midcentury. Hier räumt eine alte Südtiroler Besitzerfamilie der jüngsten Generation mit Freude eine Spielwiese der Zukunft ein. Aber jetzt sehen Sie selbst! Viel Spaß...

Herzlichst  
Sabine Nedelcher

— ELLE-CHEFREDAKTEURIN

# NICHT VERPASSEN!

Jeden Monat verrät das ELLE-Team hier

Lieblingsadressen. Diesmal: die schönsten  
NATIONALPARKS der Alpen



## TRIGLAV, SLOWENIEN

BRITTA WINTGENS,  
REDAKTEURIN

Der Legende nach soll hier in den Julischen Alpen das Goldhorn leben, ein Steinbock mit goldenen Hörnern. Wer den wahren Mythos rund um den 2864 Meter hohen Berg Triglav erkunden will, fährt im smaragdgrünen Soča-Tal Kajak, schwimmt im Bohinjer See und besucht die Wallfahrtskirche in Bled. [slovenia.info](http://slovenia.info)

## SCHLERN-ROSEN GARTEN, SÜDTIROL

SABINE NEDELICHEV, CHEFREDAKTEURIN

Zum Sonnenuntergang funkeln sie rosa (daher der Name Rosengarten). Und auch sonst sind die Dolomiten und der Naturpark ringsum zum Verrücktwerden schön. Unbedingt mit der Seilbahn hoch auf die autofreie Seiser Alm, Europas größte Hochalm. Und dort im 2021 runderneuten Hotel „Icaro“ übernachten. So frisch und urban kann das Bergleben nämlich daherkommen! DZ/F/Spa ab 120 Euro p. P. inkl. geführter Wanderungen, Mountainbikes und Kunstführungen durchs Haus, [hotelicaro.com](http://hotelicaro.com)

## SCHWEIZERISCHER NATIONALPARK

JULIAN TIEFENBACHER, REDAKTEUR

Der einzige Nationalpark der Schweiz ist gleichzeitig der älteste der Alpen. Auf 80 Kilometern Wanderwegen und Naturlehrpfaden sind Steinböcke, Gämser, Murmeltiere, Bart-

geier und Steinadler zu beobachten. Tipp: das Val Trupchun, die „Wildarena“ der Alpen. Rund 500 Rothirsche beschallen bei der Brunft das Tal. Guides zeigen während einer 6- bis 7-Stunden-Tour die Tiere durchs Fernrohr. [myswitzerland.com](http://myswitzerland.com)

## HOHE TAUERN, ÖSTERREICH

MEIKE MAI,  
REISEREDAKTEURIN

Wer Wow-Aussichten liebt, fährt in die Hohen Tauern. Ein Naturwunder der Superlative. Der mit 1856 km<sup>2</sup> größte Nationalpark Mitteleuropas beheimatet nicht nur mehr als 15 000 Tierarten und die höchsten Berge Österreichs, sondern ist auch dank zahlreicher Wasserfälle spektakulär. Schwindelfreie kurven die Malta Hochalmstraße bis zum Staudamm Kölnbreinsperre und schauen dort von 1902 Metern ins Tal. [hohetauern.at](http://hohetauern.at)

## BERCHTESGADEN, BAYERN

TERESA WIELAND,  
SOCIAL-MEDIA-REDAKTEURIN

Dass die Natur Schutz braucht, wissen wir spätestens, seit die Gumpen am Königsbach im Nationalpark Berchtesgaden wegen Massenandrang die nächsten fünf Jahre gesperrt sind. Viel empfehlenswerter, weil mindestens genauso toll ist eine Wanderung an den Röhnbachfall, Deutschlands höchsten Wasserfall. Die größten Windbeutel der Welt im „Windbeutelbaron“ hat man sich spätestens dann verdient! [windbeutelbaron.de](http://windbeutelbaron.de)

Wallfahrtskirche  
Mariä Himmelfahrt  
im slowenischen  
Nationalpark Triglav